

Das *Adreßbuch für den Berliner Buchhandel* konnten wir auch im vergangenen Rechnungsjahre im 52. Jahrgang in guter Ausstattung wieder erscheinen lassen. Die auch bei diesem Jahrgang von uns vorgenommenen Verbesserungen sind beifällig aufgenommen. Die Einnahmen aus dem Inseratenanhang dieses Jahres ermöglichten es uns, das Adreßbuch an alle Mitglieder der *Korporation* und der *Bestellanstalt* unentgeltlich zu liefern. Für das Jahr 1927 ist die Herausgabe eines neuen Jahrgangs wiederum beabsichtigt.

Der Vorstand der *Korporation* war wie bisher im Vorstande des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Buchhändler, Ortsgruppe Berlin (Geschäftsstelle: Berlin W 35, Potsdamer Straße 36/11), vertreten und hat an seinem Wirken und an seinen Beschlüssen teilgenommen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahre hat sich die Gründung des Arbeitgeberverbandes bewährt. Es ist ihm gelungen, bei angemessener Regelung der Gehälter und Löhne dem Berliner Buchhandel den Wirtschaftsfrieden zu erhalten.

Zahlreichen an uns herangetretenen Wünschen entsprechend, einen Lehr-Vertrag für Buchhandlungs-Lehrlinge auszuarbeiten, haben wir uns dieser Aufgabe unterzogen und nach Anhörung einer größeren Anzahl unserer Mitglieder einen Normal-Vertrag für Lehrlinge, die den Buchhandel erlernen wollen, zusammengestellt, der den besonderen Berliner Bedürfnissen Rechnung trägt, aber auch im Reiche Verwendung findet. Wir haben allen unseren Mitgliedern feinerzeit einen Lehr-Vertrag zugehen lassen. Weitere Exemplare sind von unserer Geschäftsstelle zum Preise von 0.50 Mark das Stück zu haben.

Wie in früheren Jahren haben wir bei unseren Mitgliedern und den der *Bestellanstalt* angeschlossenen Firmen eine Rundfrage veranstaltet, um festzustellen, welche buchhändlerischen Firmen bereit waren, am 1. April 1926 Lehrlinge einzustellen. Weitere Mitteilungen haben wir an die Leitungen der höheren Schulen gerichtet und den Direktoren mitgeteilt, daß wir Schülern, die möglichst die Reife für Obersekunda erreicht haben, Lehrstellen im Buchhandel nachweisen können. Auch von den Berufsämtern wurden unserer Geschäftsstelle häufig Schüler, namentlich auch junge Mädchen, mit höherer Schulbildung überwiesen, die eine Lehrstelle im Buchhandel suchten. Wie wir in unserem Rundschreiben vom 24. Februar 1926 bereits ausgesprochen haben, sollten unsere Herren Kollegen vom Sortiment, wie es auch in anderen kaufmännischen Zweigen und Gewerben üblich ist, sich ohne Ausnahme bereit erklären, Lehrlinge einzustellen, damit ein guter buchhändlerischer Nachwuchs herangezogen werden kann. Es sollten allerdings auch nur so viele Lehrlinge eingestellt werden, daß dem einzelnen Lehrling eine gute buchhändlerische Ausbildung gewährleistet werden kann.

In Übereinstimmung mit dem größten Teil unserer Herren Kollegen steht der Vorstand auf dem Standpunkt, daß dem Buchhandlungs-Lehrling eine gute fachgemäße Ausbildung nur in einer Sortimentbuchhandlung gegeben werden kann, auch dann, wenn der junge Mann die Absicht hat, später zum Verlage überzugehen. Als Vorbildung sollte im allgemeinen für den Buchhandlungs-Lehrling der Besuch einer höheren Schule (Gymnasium, Real-Gymnasium oder Realschule) bis zur Beförderung nach Obersekunda gelten, vielleicht auch der abgeschlossene Besuch einer Mittelschule; für die weiblichen Lehrlinge der Besuch des Lyzeums oder eine abgeschlossene Mittelschulbildung.

Besondere Aufmerksamkeit hat der Vorstand im Rechnungsjahre 1926 auch allen buchhändlerischen Bildungsbestrebungen für den Nachwuchs zugewendet. Wie auch in den vorangegangenen Jahren ist die Abhaltung eines *Buchführungskurses* dadurch ermöglicht worden, daß im Buchhändlerhaus das Sitzungszimmer zur Verfügung gestellt und von der *Korporation* ein Zuschuß beigesteuert wurde, der den Teilnehmern am Kursus, die Angestellte von Firmen waren, deren Inhaber bzw. Geschäftsführer Mitglied der *Korporation*, oder von Firmen, die Mitglied der *Bestellanstalt* waren, den Besuch für ein mäßiges Honorar von 7.50 Mark ermöglichte. Der Buchführungskursus wurde abgehalten in der Zeit vom 18. März bis 10. Mai. Der Kursus wurde wiederum geleitet von Herrn Han-

del-Lehrer Karl Kräh, der sich schon früher als Leiter buchhändlerischer Fachkurse bewährt hat und auch diesmal wieder die Kursusteilnehmer in die doppelte Buchführung unter besonderer Berücksichtigung der buchhändlerischen Verhältnisse einführte. Der Kursus wurde besucht von 26 Teilnehmern (17 Gehilfen, 5 Gehilfinnen, 3 männlichen und 1 weiblichen Lehrling). Von diesen 26 Teilnehmern schieden wegen Krankheit 2 im Laufe des Kursus aus. Den übrigen 24 Besuchern des Kursus konnte vom Kursusleiter ein Zeugnis über die regelmäßige Teilnahme am Kursus ausgestellt werden.

Auch im Jahre 1927 beabsichtigen wir, wieder einen solchen Kursus zu veranstalten, und werden vielleicht außer der doppelten Buchführung auch noch Sched- und Wechsellehre in den Lehrplan aufnehmen.

Dem Fortbildungsschulwesen, wie es für unseren Buchhandel in Frage kommt, ist im verflossenen Rechnungsjahre von den staatlichen und städtischen Schulbehörden eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden. Vom 1. April ab werden die Lehrlinge des Buchhandels und der verwandten Industrien in einer besonderen Fortbildungsschule vereinigt, die in ihrem Lehrplan auf die Bedürfnisse des Buchhandels Rücksicht nimmt. In den verschiedenen Besprechungen, die zwischen dem Provinzialschulkollegium und den Schulbehörden der Stadt Berlin stattfanden, waren auch wir durch Mitglieder unseres Vorstandes bzw. durch unseren Geschäftsführer vertreten und haben nachdrücklich unsere Wünsche und Forderungen, die wir bezüglich der Ausbildung unserer Lehrlinge erheben, geltend gemacht. Es ist uns versprochen worden, daß die Fortbildungsschule für die Lehrlinge aus dem Buchhandel, die ihren Sitz voraussichtlich in dem Schulgebäude Berlin SW, Wartenburgstraße 6, haben wird, in ihrem Lehrplan nach Möglichkeit unsere Wünsche und Anregungen beachten soll. Wir haben es auch erreicht, daß in dem Kuratorium für Fortbildungsschulwesen die *Korporation der Berliner Buchhändler* durch 2 ordentliche und 2 stellvertretende Mitglieder vertreten ist.

In der *Handelshochschule Berlin* sind im Wintersemester 1926/1927 wieder Vorlesungen für Buchhändler von unserem Vorstandsmitgliede Herrn Max Paschke abgehalten worden, und zwar behandelte Herr Paschke das Thema: *Die Herstellungsarbeiten des Verlegers*. Die Vorlesungen wurden von 83 Hörern besucht. Unsere *Korporation* bewilligte auch in diesem Jahre wieder einen Zuschuß von 300 Mark, wodurch den Gehilfen und Gehilfinnen unserer Mitglieder der Besuch der Vorlesungen zu dem ermäßigten Hörerpreis von 5 Mark (statt 10 Mark) ermöglicht werden konnte.

Die Vorführung des Buchfilms *Geist und Maschine* in der Berliner Urania gab uns Veranlassung, mit der Direktion der Urania in Verbindung zu treten. Wir haben es durch Verhandlungen erreicht, daß unseren Mitgliedern und Angestellten der Besuch an elf Abenden mit einer Preisermäßigung von 20 Prozent gestattet wurde. Diese Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen waren durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen. Es sind im ganzen 1722 Karten zu ermäßigtem Preise durch unsere Geschäftsstelle besorgt und ausgegeben worden.

Die guten Erfahrungen, die wir im Vorjahre mit dem damals zum ersten Male unternommenen *Sonderkursus für Schaufensterreklame und Dekorationskunst im Buchhandel* gemacht hatten, veranlaßten uns, auch in diesem Jahre wieder einen *Sonderkursus für Schaufensterreklame, Dekorations- und Verkaufskunst im Buchhandel* zu veranstalten. Die Leitung dieses Kursus hatten wir wieder Herrn Direktor Förster übertragen. Die Vorträge fanden in der *Privatschule für Dekorations- und Verkaufskunst*, Tempelhofer Ufer 20, statt. Das Lehrgebiet war im Vergleich mit dem vorjährigen Kursus noch etwas erweitert worden dadurch, daß auch der Werbe- und Kundendienst mit einbezogen wurde. Dieser Sonderkursus wurde von 53 Teilnehmern besucht und fand statt in den Monaten August bis November. Durch einen Zuschuß aus den für Fortbildungszwecke bewilligten Mitteln wurde es ermöglicht, von den Kursusteilnehmern nur ein Kursushonorar von 15 Mark zu erheben, wenigstens von den Teilnehmern, deren Inhaber bzw. Geschäfts-